

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 17. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 01.07.2015, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 21:30 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Uwe Denkewitz
André Krillwitz
Sandor Kulman
Dr. Werner Rauball
Dr. Horst Sendner
Enrico Stammer
Jens Tetzlaff
Frank Zimmermann

Mitarbeiter der Verwaltung

Jan Dornbusch
Thomas Guffler
Stefan Hermann
Rolf Hülßner
Markus Rönnike

SB Stadtplanung
SBL Hoch-/Tiefbau
GBL Stadtentwicklung und Bauwesen
GBL Finanz- und Ordnungswesen
SBL Stadtplanung

Gäste

Gudrun Rauball

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 01.07.2015, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

| | | |
|----|--|-------------------------------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung vom 29.04.2015 | |
| 4 | Einwohnerfragestunde | |
| 5 | Informationen zum Forschungsprojekt im Rahmen des Forschungsprogramms "Nachhaltige Transformation urbaner Räume" BE: Frau Dr. Scurrall, Bauhaus Dessau | |
| 6 | Neubau Ortswehr Reuden BE: GB Finanz- und Ordnungswesen | Beschlussantrag 046-2015 |
| 7 | Neubau Garage Ortswehr Reuden BE: Fraktion DIE LINKE. | Beschlussantrag 108-2015 |
| 8 | Befreiung von der festgesetzten Baugrenze des Bebauungsplanes Nr. 2/99 "Gewerbepark Bitterfeld" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen | Beschlussantrag 099-2015 |
| 9 | 3. Änderung des Bebauungsplans 01-99b "Bitterfelder Wasserfront/Bereich Uferweg wasserseitig" im Stadtteil Bitterfeld im Bereich Marina Bernsteinsee BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen | Beschlussantrag 093-2015 |
| 10 | Diskussion zu Wohnbauflächen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen | |
| 11 | Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 11.06.2015 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen | |
| 12 | Mitteilungen, Anfragen, Anregungen | |
| 13 | Schließung des öffentlichen Teils | |

| | | |
|--------------------|---|---|
| <p>zu 1</p> | <p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er diese fest. Herr Tetzlaff und Herr Zimmermann sind nicht anwesend. Der Ausschussvorsitzende sagt, dass die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.</p> <p>Herr Hermann stellt den neuen Mitarbeiter im SB Stadtplanung, Herrn Dornbusch, vor.</p> | |
| <p>zu 2</p> | <p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Niederschrift vom 03.06.2015 nicht vorliegt und demnach nicht bestätigt werden kann. Er beantragt, die Tagesordnungspunkte 8 und 9, d. h. die Beschlussanträge 046-2015 „Neubau Ortswehr Reuden“ und 108-2015 „Neubau Garage Ortswehr Reuden“, nach dem Tagesordnungspunkt 5 „Informationen zum Forschungsprojekt im Rahmen des Forschungsprogramms `Nachhaltige Transformation urbaner Räume`“ zu behandeln. Grund hierfür ist, dass Herr Berkling, ein Vertreter vom Ministerium des Inneren, zu diesem Thema Bericht erstatten würde. Er lässt sodann über die Vorziehung der Beschlussanträge 046-2015 und 108-2015 auf die Tagesordnungspunkte 6 und 7 abstimmen.</p> <p>Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Beschlussanträge 046-2015 und 108-2015 werden auf die Tagesordnungspunkte 6 und 7 vorgezogen.</p> <p>Danach bittet der Ausschussvorsitzende um Abstimmung, Herrn Berkling zu diesen Punkten sprechen zu lassen.</p> <p>Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Ausschussmitglieder befürworten, Herrn Berkling das Wort zu erteilen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p> | <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| <p>zu 3</p> | <p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung vom 29.04.2015</p> <p>Herr Guffler informiert zur Anfrage im Tagesordnungspunkt 7, dass versucht werden soll, die Fahrbahn der Fritz-Heckert-Straße noch in diesem Jahr zu begradigen. Die hier vorhandene Straßenbeleuchtung ist sehr</p> | |

| | | |
|--------------------|--|-------------------------------------|
| | <p>reparaturanfällig. Im Falle eines Ausbaus der Straße würden für die 160 m mit 5 Leuchten Kosten von ca. 10 T€ inklusive Kabel anfallen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über die Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> | <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| <p>zu 4</p> | <p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen.</p> | |
| <p>zu 5</p> | <p>Informationen zum Forschungsprojekt im Rahmen des Forschungsprogramms "Nachhaltige Transformation urbaner Räume" BE: Frau Dr. Scurrall, Bauhaus Dessau</p> <p>Herr Hermann teilt mit, dass Frau Dr. Scurrall zu Beginn diesen Jahres Kontakt mit der Stadt aufgenommen und darauf hingewiesen hat, dass es seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung einen Wettbewerbsaufruf zum Thema „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ gibt. Dieser könnte als Fortführung des IBA-Projektes genutzt werden. Die erarbeitete Projektskizze musste dem Ministerium im Rahmen des Antrages bis zum 15.06.2015 vorgelegt werden. Den Projektantrag wird Frau Dr. Scurrall nun vorstellen. Insofern das Projekt angenommen wird, wird es eine Abwicklung über den Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen geben, da nur dadurch die maximale Förderung von 100 % möglich wäre.</p> <p>Frau Dr. Scurrall sagt, dass es sich hier um ein zweistufiges Verfahren handelt, wobei frühestens im September 2015 mit einer Entscheidung zu rechnen ist, ob die Stadt im Zuge der 2. Stufe aufgefordert wird, einen formgerechten Antrag unter Beschreibung des Arbeitsprogrammes zu stellen. Der Projektbeginn ist auf Juni 2016 avisiert.</p> <p>Der Verein „Energieavantgarde Anhalt“ sieht die Stadt Bitterfeld-Wolfen hier als prototypisch an. Ziel ist es, wie es auch der Projektname sagt „Die reproduktive Stadt – die Stadt verändern, um die Energiewende zu schaffen“, wobei die Bürgerschaft einbezogen werden soll. Sie erklärt weiter, dass es angedacht ist, in 5 Handlungsfeldern, wie z. B. „Stadtlabore“ und „Denklabore“, zu arbeiten.</p> <p>In das Projekt involviert sind das „Inter 3 Institut für Ressourcenmanagement“ in Kooperation mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, die Stadt Bitterfeld-Wolfen, der Verein „Energieavantgarde Anhalt“ und das „Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik IWM“ sowie das „Fraunhofer-Center für Silizium-Photovoltaik CSP“ in Halle.</p> <p><i>Ausschussmitglied Tetzlaff nimmt ab 18:18 Uhr an der Sitzung teil. Damit sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass das Projekt einen Werkstattcharakter hat.</p> <p>Frau Dr. Scurrall ergänzt, dass die Kommune in diesem Programm selbst Antragsteller sein kann, wobei eine geförderte Mitarbeiterstelle für die Dauer des Projektes eingeplant ist. Im Projekt sollen die ökologischen Probleme behandelt werden, um die soziale und ökonomische Stabilität der Stadt wiederherzustellen.</p> | |

| | | |
|------|--|--|
| | <p>Herr Herrmann teilt mit, dass es sich um ein Projekt für die gesamte Stadt handelt, bei dem unter verschiedensten Aspekten unterschiedliche Bereiche der Stadt involviert werden können.</p> | |
| zu 6 | <p>Neubau Ortswehr Reuden BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende spricht sich dafür aus, die Beschlussanträge 046-2015 und 108-2015 gemeinsam zu beraten. Da sich hiergegen kein Widerspruch regt, wird so verfahren.</p> <p>Herr Hülßner weist in Bezug auf die Verfügung des Landkreises sowie der §§ 98, 99 KVG LSA darauf hin, dass bei der Planung von Investitionen immer die möglichen Fördermittel abzurufen sind. Im vorgesehenen Nachtragshaushalt werden die Investitionen, wie auch das Hubrettungsfahrzeug, eingeplant. Bei der hieraus resultierenden Prüfung der Bewilligung eines Kredites könnte es sich negativ auswirken, wenn nicht alle möglichen Fördermittel in Anspruch genommen werden.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt den Änderungsantrag vor. Hierbei erklärt er auch, dass der Kostenrahmen auf Anregung des Ortschaftsrates Wolfen auf 85 T€ erhöht und der Satz 3 zu den Fördermitteln gestrichen wurde.</p> <p>Herr Berkling stellt die Entwicklung in Bezug auf den erteilten Fördermittelbescheid dar. In seinen Ausführungen äußert er u. a., dass eine Änderung des Antrages grundsätzlich positiv begleitet werden würde. In diesem Fall wird der Fördermittelbescheid noch einmal geprüft. Wichtig hierbei ist, dass zum Zeitpunkt des Baubeginns eine nachvollziehbare Planung vorhanden ist, die vorsieht, dass die Mittel auch im Jahr 2015 benötigt werden. Dabei sind auch die geltende Risikoanalyse und der Brandschutzbedarfsplan zu betrachten. Er stellt zudem fest, dass es die Aufgabe des Stadtrates ist, festzulegen, wie der Brandschutz in seiner Gemeinde gewährleistet werden soll, d. h. wie die Organisation der Feuerwehren aussehen soll.</p> <p><i>Ausschussmitglied Zimmermann nimmt ab 18:44 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>In der Diskussion möchte Ausschussmitglied Krillwitz wissen, ob es sich hierbei um eine freiwillige oder eine Pflichtaufgabe handelt. Des Weiteren fragt er, ob bei den Kosten im Änderungsantrag alle Materialien, wie eine Heizung, eine Absauganlage etc., enthalten sind und wie die im Haushalts- und Finanzausschuss ausgereichte Kostenschätzung der Verwaltung mit rund 164 T€ zu werten ist.</p> <p>Herr Hermann sagt, dass bei beiden Varianten, ob bei der des vorliegenden Beschlussantrages 046-2015 sowie bei der des Änderungsantrages, aus jetziger Sicht nicht von der Fertigstellung des Baus im Jahr 2015 auszugehen ist. Bezüglich des Änderungsantrages erklärt er, dass der Standort planungsrechtlich nicht gesichert ist und der Kostenrahmen der Kostenschätzung der Verwaltung für die Baukonstruktion entspricht. Es fehlen hier die Kosten für die technischen Anlagen sowie die Außenanlagen, wie die Herrichtung und Erschließung, oder auch die Verlagerung der Stellplätze, die in der Kostenschätzung der Verwaltung (rund 164 T€)</p> | <p>Beschlussantrag 046-2015</p> |

enthalten sind.

Ausschussmitglied Tetzlaff berichtet aus der Sitzung des Ortschaftsrates Wolfen, zu der ein Vertreter der Feuerwehrunfallkasse anwesend war. Er hat der Beratung entnommen, dass die nunmehr 85 T€ grundsätzlich für die Realisierung des Bauvorhabens ausreichend sind.

Ausschussmitglied Krillwitz spricht sich aufgrund der unklaren Situation bezüglich der tatsächlichen Kosten dafür aus, den Antrag so umzuformulieren, dass die Verwaltung beauftragt wird, das Vorhaben mit allen Beteiligten (Feuerwehrunfallkasse, Innenministerium, usw.) soweit abzustimmen, dass die Kosten benannt werden können und damit eine Abstimmung erfolgen kann.

Seiner Meinung nach besteht kein Zeitdruck, wenn die Fördermittel nicht genutzt werden.

Herr Berkling sagt, dass die Förderquote laut Richtlinie 35 % beträgt. Sein Ziel ist es, die Fördermittel nicht verfallen zu lassen.

In Folge der Diskussion bitten die **Ausschussmitglieder**, die folgenden Fragen bis zur Sitzung des Stadtrates am 08.07.2015 zu klären:

- 1) Wird beim Feuerwehrbedarfsplan auch berücksichtigt, dass die Feuerwehr Reuden schon seit mehreren Jahren abgemeldet ist?
- 2) Wie lange dauert die Vorhaben- und Erschließungsplanung und wann kann frühestens mit dem Vergabebeschluss im Bau- und Vergabeausschuss gerechnet werden? Es soll eine realistische Terminkette erarbeitet werden.
- 3) Wann kann davon ausgegangen werden, dass die Mittel i. H. v. 115 T€ (85 T€ Eigenanteil und 30 T€ Fördermittel) für die Garage ausreichen?
- 4) Die Verwaltung soll in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Behler eine Kostenschätzung (Kostenvorentwurf) erstellen.

Herr Hermann teilt zu den Punkten Folgendes mit:

zu 3) Zur Überprüfung des Finanzkonstruktes bedarf es der Abstimmung mit dem Planer, welcher innerhalb von 2 bis 3 Wochen möglich ist.

zu 2) Er geht zunächst davon aus, dass die reine Bearbeitungszeit, ohne die Einhaltung von Fristen, die bei den Gremien zu beachten sind, aber unter Beachtung der formalen Fristen im Verfahren, etwa 6 Monate beträgt. Parallel hierzu kann die Bauplanung schon betrieben werden.

Herr Hermann weist darauf hin, dass insofern der Bau in 2015 begonnen wird, für den Anteil an Fördermitteln, welcher nicht fristgerecht verwendet wird, entsprechende Zinszahlungen anfallen.

Herr Berkling äußert zu 1), dass der Stadtrat in Kenntnis der Abmeldung der Feuerwehr Reuden einen Brandschutzbedarfsplan beschlossen hat, der das vorsieht, was beantragt worden ist.

Zudem ist der Brandschutz eine pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Gemeinden.

Der **Ausschussvorsitzende** lässt darüber abstimmen, Herrn Schmidt (Förderverein Florian Reuden e.V.), zu hören.

Ja: 9

Nein: 0

| | | |
|------|--|--|
| | <p>Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Ausschussmitglieder sprechen sich einstimmig dafür aus, Herrn Schmidt zu hören.</p> <p>Herr Schmidt sagt, dass die Feuerwehr 24 Kammeraden hat. Er stellt im Weiteren die Entwicklung zum Neubau dar und verweist auf den geltenden Brandschutzbedarfsplan. Zudem hat der Förderverein der Feuerwehr ein Spendenkonto eingerichtet, wobei die Mittel der Stadt für diese Maßnahme zur Verfügung gestellt werden sollen.</p> <p>Nach der Diskussion verliert der Ausschussvorsitzende den Änderungsantrag mit Stand vom 30. Juni 2015 und lässt hierüber abstimmen.</p> <p>Ja: 7 Nein: 1 Enthaltungen: 1</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Ausschussmitglieder empfehlen den Änderungsantrag mehrheitlich.</p> <p>Danach bittet der Ausschussvorsitzende, über den geänderten Antragsinhalt abzustimmen.</p> | |
| zu 7 | <p>Neubau Garage Ortswehr Reuden BE: Fraktion DIE LINKE.</p> <p>Nach einführenden Worten von Herr Dr. Rauball informiert Herr Tetzlaff, dass der Beschlussantrag aufgrund der unvollständigen Beratungsfolge nicht auf die Tagesordnung des Stadtrates genommen wurde. Ausschussmitglied Dr. Rauball zieht den Beschlussantrag zurück.</p> <p>vom Einreicher zurückgezogen</p> | Ja 7 Nein 1 Enthaltung 1 Beschlussantrag 108-2015 |
| zu 8 | <p>Befreiung von der festgesetzten Baugrenze des Bebauungsplanes Nr. 2/99 "Gewerbepark Bitterfeld" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Rönnike informiert, dass der Ortschaftsrat Bitterfeld den Beschlussantrag in seiner Sitzung am 17.06.2015 nicht auf der Tagesordnung hatte, diesen aber im nicht öffentlichen Teil behandelt und mehrheitlich empfohlen hat.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antragsinhalt abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Bau- und Vergabeausschuss beschließt, dem Antrag auf Befreiung von der festgesetzten Baugrenze der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2/99 „Gewerbepark Bitterfeld“ für die Erweiterung der teileingehausten Freikranbahn um ca. 50 m² für das Grundstück An den Rohrwerken 8 im Ortsteil Bitterfeld, zuzustimmen.</p> <p>einstimmig beschlossen</p> | Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Beschlussantrag 099-2015 |

| | | |
|--------------|---|---|
| <p>zu 9</p> | <p>3. Änderung des Bebauungsplans 01-99b "Bitterfelder Wasserfront/Bereich Uferweg wasserseitig" im Stadtteil Bitterfeld im Bereich Marina Bernsteinsee BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Hermann erläutert den Hintergrund zum Beschlussantrag.</p> <p>Auf Anfrage von Ausschussmitglied Denkewitz teilt Herr Rönnike mit, dass die Festsetzung der 1. Änderung des B-Planes zum Musterhaus auf 2 Jahre befristet ist und in Abhängigkeit zur wasserrechtlichen Erlaubnis steht.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet, über den Antragsinhalt abzustimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p> | <p>Beschlussantrag 093-2015</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| <p>zu 10</p> | <p>Diskussion zu Wohnbauflächen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Hermann erklärt, dass die Wohnbauflächen jedes einzelnen Ortsteils betrachtet und mit dem jeweiligen Ortschaftsrat besprochen werden, bevor diese in der Gesamtheit diskutiert und entsprechend in die Wohnbauflächenbilanz eingearbeitet werden sollen.</p> <p>Herr Rönnike stellt die Präsentation „Wohnbauflächenentwicklung – Perspektive Holzweißig“ (<i>Anlage zur Niederschrift</i>) vor. Auf Anregung von Ausschussmitglied Denkewitz informiert Herr Rönnike über den Vorschlag aus dem Ortschaftsrat Holzweißig, an der Ziegelei Flächen auszuweisen und an anderer Stelle wegzunehmen, was er prüft. Wie im Ortschaftsrat mitgeteilt, sollen die Stellungnahmen (Raumordnung) zum Verfahren „Brödelgraben“ im Ortsteil Thalheim abgewartet werden, da hier ein ähnliches Verfahren durchgeführt wird.</p> <p>Herr Dr. Rauball weist darauf hin, dass beim Ausbau der Brehnaer Straße im Ortsteil Bitterfeld wilder Bergbau vorgefunden wurde. Aus diesem Grund bittet er, dies im Hinblick auf den Pomselberg zu bedenken.</p> <p>Auf Anfrage teilt Herr Hermann mit, dass die Vorstellung zu den anderen Ortsteilen fortlaufend im Ausschuss erfolgen soll.</p> | |
| <p>zu 11</p> | <p>Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 11.06.2015 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Hermann berichtet Folgendes aus der Baugesuchsrunde vom 11.06.2015:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umbau der Doppelhaushälfte und Aufstockung des vorhandenen Seitenflügels im OT Greppin, Dessauer Straße 18 – Zustimmung - Neubau von Pkw-Garagen an ein vorhandenes 3-Familienhaus im OT Bitterfeld, An der Sorge 16 – Zustimmung - Voranfrage: Umnutzung eines ehemaligen Kindergartens zur Unterstellmöglichkeit für Firmenfahrzeuge im OT Bitterfeld, Am Bad – Ablehnung (Grund hierfür ist, dass sich die Fläche im Außenbereich befindet.) - Neubau Linde Gastankanlage im OT Bitterfeld, PC-Straße 3 – Zustimmung - Neubau eines Wohnhauses mit Garage im OT Wolfen, Thomas- | |

| | | |
|--------------|--|--|
| | <p>Müntzer-Straße 1 – Ablehnung (Grund hierfür ist, dass die Zufahrt und Baulast nicht mit beantragt wurde. Zudem lagen keine aktuellen Lagepläne bei.)</p> <ul style="list-style-type: none">- Neubau eines BURGER KING Drive In Restaurants im OT Rödgen, Sonnenfeld 1 – Zustimmung- Errichtung eines Wintergartens im OT Siebenhausen, Siebenhausen 2 – Zustimmung- Montage von 2 Leuchtkästen an der Vorderseite des Gebäudes; Folienschrift an den Fenstern an der Rückseite des Gebäudes im OT Bitterfeld, Burgstraße 16 – Zustimmung (Das Vorhaben ist planungsrechtlich zulässig, sanierungsrechtlich besteht aber noch Klärungsbedarf.)- Anbau an eine Werkhalle im OT Bitterfeld, Hallesche Straße 29 – Zustimmung <p>Folgende Bauanträge wurden bereits ohne Baugesuchsrunde bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none">- Voranfrage: Garagenhalle für Lkw und Fahrzeuge im OT Wolfen, Edisonstraße 4a – Zustimmung- Genehmigungsfreistellung: Neubau eines Einfamilienhauses im OT Bitterfeld, Paradies 3 – Zustimmung <p>Zudem wurde die Beseitigung der folgenden baulichen Anlage mitgeteilt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Abbruch Mehrfamilienhaus im OT Wolfen, Wittener Straße 29, 31, 33 <p>Die nächste Baugesuchsrunde findet am 09.07.2015 statt.</p> | |
| <p>zu 12</p> | <p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen</p> <p>Herr Hermann informiert über die Abschnittsbildung im Rahmen des weiteren Ausbaus der B100 durch den LSBB. Der Baubeginn ist auf Mitte August avisiert. Die Maßnahme soll bis Ende November abgeschlossen sein. Im Bereich des Kreuzecks ist für 3 Wochen eine Vollsperrung geplant.</p> <p>Nach kurzer Diskussion bittet Ausschussmitglied Dr. Rauball, dies noch einmal im Amtsblatt zu veröffentlichen.</p> <p>Dies sichert Herr Hermann zu.</p> <p>Im Weiteren geht Herr Hermann auf 3 Befreiungsanträge, die die Ortsteile Bitterfeld und Thalheim betreffen, ein. Um eine schnelle Bearbeitung durch die Verwaltung zu ermöglichen, bittet er den Ausschuss um ein Votum zu den Anträgen. Mit Herrn Kressin wurde bereits gesprochen; er hat ein positives Votum erteilt. Das Gespräch mit Herrn Dr. Gülland steht noch aus. Die entsprechenden Beschlussanträge könnten dann für die Sitzung am 22.07.2015 vorbereitet werden.</p> <p>Diese Verfahrensweise befürworten die Ausschussmitglieder.</p> <p>Herr Hermann erläutert die 3 Befreiungsanträge wie folgt näher:</p> <p><u>Anbringen von 2 Leuchtwerbekästen im OT Bitterfeld, Burgstraße 16</u> Entsprechend der Gestaltungsatzung sind Leuchtwerbeanlagen im Sanierungsgebiet ausgeschlossen. Im Rahmen der Auslegung der Satzung ist</p> | |

die besondere bauliche Situation des Baukörpers zu berücksichtigen, sodass die Verwaltung den Ausnahmetatbestand begründet sieht.

Herr Zimmermann bittet in diesem Zusammenhang die Beleuchtungswirkung auf die umliegenden Wohnungen zu bedenken.

Herr Hermann sichert zu, dies beim Eigentümer anzusprechen.

Die **Ausschussmitglieder** befürworten das Vorhaben unter Beachtung des Hinweises von Herrn Zimmermann.

Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage im OT Bitterfeld, Franz-Schubert-Straße

In diesem Bereich sind im Bebauungsplan Doppelhäuser festgesetzt. In dieser Straße wurden aber bereits 2 Einfamilienhäuser als Befreiung genehmigt.

Die **Ausschussmitglieder** befürworten das Vorhaben.

Aufstellung von Containern im OT Thalheim, AREAL A, Liebigstraße 9

Die im B-Plan festgesetzte Baugrenze wird von den Containern überschritten. Dies wird als vertretbar angesehen. Der Ortsbürgermeister hat hier ein positives Signal gegeben.

Die **Ausschussmitglieder** befürworten das Vorhaben.

Herr Rönnike erklärt, dass die verwaltungsinterne rechtliche Prüfung, ob der Abwägungs- und der Satzungsbeschluss in einem Beschlussantrag zusammengefasst werden können, ergeben hat, dass dies möglich ist.

Der **Ausschussvorsitzende** stellt fest, dass dann zukünftig so verfahren wird. In speziellen Fällen sollte es jedoch möglich sein, von dieser Verfahrensweise abzugehen.

Herr Guffler gibt den geplanten Ablauf in Bezug auf den Ausbau der Jörichauer Straße bekannt. Baubeginn ist für den 01.10.2015 avisiert. Es wird mit einer reinen Bauzeit von 12 Monaten gerechnet.

Herr Hülßner sagt, dass aufgrund des beschlossenen Neukaufs eines Hubrettungsfahrzeuges die Prioritätenliste der Investitionen in der nächsten Ausschusssitzung überarbeitet werden soll.

Ausschussmitglied Dr. Rauball bemerkt, dass an der Kreuzung Friedensstraße/Wittenberger Straße/Gelbes Wasser im OT Bitterfeld, keine Ampelregelung für Fußgänger vorhanden ist. Er bittet, beim zuständigen Straßenbaulastträger darauf einzuwirken, dass eine solche zum Schutz der Fußgänger errichtet wird.

Zuarbeit SB Hoch-/Tiefbau:

Das Tiefbauamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld wurde am 02.07.2015 schriftlich über den Hinweis informiert. Weiterhin wurde das Problem in der Sitzung der Sperrkommission am 08.07.2015 thematisiert. Die Verkehrsbehörde des Landkreises wird hierzu eine Entscheidung treffen.

Herr Kulman spricht die folgenden Sachverhalte mit der Bitte um Klärung

| | | |
|---------------------|--|--|
| | <p>an:</p> <ul style="list-style-type: none">- Paracelsusstraße 38 – 57: Der Straßenabschnitt wird seit 2 Jahren nicht mehr gereinigt.- Pestalozzistraße 1: Wurde der Baum, welcher hier gefällt wurde, beseitigt bzw. der Eigentümer von der Verwaltung zur Beseitigung aufgefordert?- Fläche ehemalige Anne-Frank-Schule: Die gefällten Bäume sind noch nicht beseitigt und die Grünfläche wird nicht gepflegt. Wie geht es hier weiter und warum wird die Fläche nicht gepflegt? <p>Herr Hermann sichert die Prüfung bezüglich der Paracelsusstraße zu.</p> <p><i>Zuarbeit SB Hoch-/Tiefbau: Laut aktueller Satzung erfolgt durch die Stadt keine maschinelle Reinigung. Der Eigentümer muss jede Woche selbst kehren bzw. kehren lassen. (Die vorgenommene Reinigung erfolgte fälschlicherweise.)</i></p> <p>In Bezug auf die Baumfällaktion beim Griechen sagt Herr Hermann, dass die untere Naturschutzbehörde für die weitere Bearbeitung zuständig ist. Die Anzeige beim Landkreis ist erfolgt. Zur Fläche an der Anne-Frank-Schule teilt er mit, dass der Investor in diesem Jahr mit der Erschließung beginnen will und dabei die Beräumung des Grundstückes vornimmt. Bezüglich der Beräumung des ehemaligen Stadtbades ist die Verwaltung in Kontakt mit dem Besitzer.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Rauball bittet, hier auch den Eigentümer des ehemaligen Stadtbades einzubeziehen.</p> <p>Nach der weiteren Diskussion spricht sich Herr Zimmermann dafür aus, dass an der Pestalozzistraße in Richtung Turmstraße auf den Investor eingewirkt werden sollte, dass von der Straße aus zumindest 1 m Unkraut beseitigt wird, um den Einblick in den fließenden Verkehr zu gewährleisten.</p> | |
| <p>zu 13</p> | <p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:10 Uhr.</p> | |

gez.
Armin Schenk
Ausschussvorsitzender

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin